

## **Günther, Johann Christian: Mein Geist, beweine doch (1709)**

1 Mein Geist, beweine doch  
2 Den allgemeinen Jammer!  
3 Das Leben ist ein Joch,  
4 Das uns mehr drückt als zieret,  
5 Ach Ungemach!  
6 Und auf die Folter schnieret,  
7 Ach, ach!

8 Beym Eintritt in die Welt  
9 Wird uns der Schmerz zur Amme,  
10 Die Gift zur Milch bestellt;  
11 Wir führen in der Wiege,  
12 Ach Ungemach!  
13 Die besten Elendskriege,  
14 Ach, ach!

15 Der Fall lehrt uns den Gang,  
16 Der Gang lehrt uns das Fallen.  
17 Der weinende Gesang  
18 Verdient oft Ruth und Schläge,  
19 Ach Ungemach!  
20 Und bringt nur Furcht zuwege,  
21 Ach, ach!

22 Der Jugend erster May  
23 Führt uns in Kummerschulen;  
24 Der Geilheit Tyranny  
25 Beraubet die Gemüther,  
26 Ach Ungemach!  
27 Der edlen Seelengüter,  
28 Ach, ach!

29 Und nimmt man denn ein Weib,

30 So wird uns Creuz und Kummer  
31 Ein rechter Zeitvertreib;  
32 Da müssen wir verschwiegen,  
33 Ach Ungemach!  
34 Uns unter Hörner schmiegen,  
35 Ach, ach!

36 Den Kummer ziehn wir groß:  
37 Da lezen uns die Kinder,  
38 Die kleinen nur die Schoos,  
39 Die großen Herz und Augen,  
40 Ach Ungemach!  
41 Wenn sie am Beuthel saugen,  
42 Ach, ach!

43 Fällt nun die Jugend ab,  
44 So steiget mit den Jahren  
45 Das Elend bis ins Grab;  
46 Da muß man mit den Plagen,  
47 Ach Ungemach!  
48 Der Jugend Spott vertragen,  
49 Ach, ach!

50 Drauf fährt man nackt und blos  
51 Nach einem finstern Lande  
52 Auf die Verwesung los;  
53 Ja, mancher muß sein Sterben,  
54 Ach Ungemach!  
55 Noch wohl mit Angst erwerben,  
56 Ach, ach!

57 Seht, Brüder, wie es geht!  
58 Weint, daß es mit uns Menschen  
59 So gar verdrießlich steht;  
60 Ach bethet doch noch heute

61 Und wünscht mit mir,  
62 Daß uns die Glocke läuthe  
63 Von hier.

(Textopus: Mein Geist, beweine doch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44017>)